

Weinheim an der Bergstraße.

„O Germania, quam velles esse Italia!“ Deutsch-land, wie gerne möchtest du Italien sein! Mit diesen Worten soll einst ein Römer seiner Bewunderung Ausdruck gegeben haben, als er die Gegend um Weinheim erblickte; auch später bezeichnete Kaiser Joseph dieselbe als die deutsche Lombardei. Diese Aussprüche dürften wohl berechtigt sein, denn in der That hat hier die Natur in verschwenderischem Maße ihr Füllhorn ausgeschüttet, sodaß Weinheim mit Recht der schönste Punkt, die „Perle“ der Bergstraße genannt wird.

Obwohl die Stadt sehr alten Ursprungs ist, sind doch die alterthümlichen Sehenswürdigkeiten mit der Zeit sehr vermindert worden, was mit dem ganz rapiden Wachsthum und Emporblühen in innigstem Zusammenhange steht, und es bietet daher in dieser Hinsicht wohl nicht so viel, als mancher andere Ort, wird aber dafür vollauf entschädigt durch die reichen Naturschönheiten, die hervorragend gesunde Luft und das milde, fast südliche Klima, das die üppigste Vegetation hervorbringt und neben Edelkastanien und anderen südlichen Gewächsen sogar Mandeln im Freien gedeihen und ausreifen läßt.

An der Bergstraße, der alten Römer- und Heerstraße gelegen, hatte die Stadt von jeher viel unter Kriegstürmen und anderem Ungemach zu leiden und wollen wir im Nachfolgenden ihre historische Vergangenheit in wenig Worten vorbeigleiten lassen.

Wohl ist anzunehmen, daß schon in vorgeschichtlicher Zeit die hiesige Gegend bewohnt war, aber erst aus